



004-1/2018-2 (öffentlich)

Sitzung
des Gemeinderates

Sitzungstag: 28.02.2018

Sitzungsort: Gemeindeamt

Beginn: 18.00 Uhr / Ende: 18.50 Uhr

| Mandatare | Namen | anwesend / entschuldigt |
|----------------------|-----------------------------|-------------------------|
| 1. Vorsitzender | Bgm. Karl Mayrhold | |
| 2. 1. Vbgm. | DI Dr. Peter Gspaltl | |
| 3. Gkass. | Werner Müller | |
| 4. GR | Siegfried Gangl | |
| 5. GR | Udo Hebesberger | |
| 6. GR | Rene Egger | |
| 7. GR | BM Ing. Robert Sommersguter | |
| 8. GR | Ing. Lukas Höller | |
| 9. GR | Otto Verlitsch | |
| 10. GR | Ewald Draxler | |
| 11. GR | Richard Krivec | |
| 12. GR ⁱⁿ | Claudia Höller | |
| 13. 2. Vbgm. | Adolf Kohlbacher | |
| 14. Gemeindevorstand | KR Richard Milla | |
| 15. GR | Ing. Peter Sixl | |
| 16. GR | Anton Pichler | |
| 17. GR | Friedrich Ledinegg | |
| 18. GR | Dieter Freismuth | |
| 19. GR | Johannes Pinegger | |
| 20. GR ⁱⁿ | Ing. Claudia Rauner, BSc | |
| 21. GR | Karl Pein | |

Der Sitzung waren außerdem noch zugezogen:

Herwig Blumauer
Margot Großauer

Als Schriftführer fungierte:

Christopher Verlitsch

Die Ladung der Sitzung erfolgte an alle Mitglieder durch E-Mail am 20.02.2018

Tagesordnung der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 28.02.2018

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Fragestunde

1. Abnahme der Niederschrift vom 17.01.2018
2. Rechnungsabschluss 2017
3. Abfuhrordnung 2018
4. Vereinheitlichung Immissionsschutzverordnung
5. Aufnahme 2. Zivildienstler für Kinderbetreuungseinrichtung Grambach
6. Öffentlicher Bericht des Prüfungsausschusses
7. Öffentlicher Bericht des Bürgermeisters

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 18.50Uhr

| TOP | An- we- sen- de | Art der Abstim- mung | Abstimmungs- ergebnis | | | Vortrag - Beratung/Beschluss |
|-----|--------------------------|---|--------------------------|------------|----------------------|------------------------------|
| | | a) offen b) nament- lich c) geheim | F ü r | Ge- gen | Ent- hal- tung | |

| | | | | | |
|----|---------------------------------|---|---|---|---|
| 19 | E n t w u r f | - | - | - | <p>Der Vorsitzende, Bgm. Karl Mayrhold, begrüßt um 18.00 Uhr die anwesenden Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, die Mitglieder des Gemeinderates sowie die Damen und Herren der Verwaltung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.</p> <p>Vbgm. DI Dr. Peter Gspaltl und Gemeindevorstand KR Richard Milla werden sich verspäten.</p> |
| 20 | | - | - | - | <p>Fragestunde</p> <p>GRⁱⁿ Ing. Rauner fragt wie es mit Karriere in Raaba-Grambach weitergeht. Der VS: Das Team von Karriere in Raaba-Grambach soll einen Termin vorschlagen.</p> <p><i>Gemeindevorstand KR Richard Milla betritt den Sitzungssaal um 18.05 Uhr.</i></p> <p>2. Vbgm. Kohlbacher: In der Altgemeinde Grambach und auch in der Marktgemeinde Raaba-Grambach war es Tradition, dass bei Geburtstagen gemeinsam gratuliert wurde. Er fragt, was sich hier nun geändert hat, dass dem nicht mehr so ist. Der VS: Es hat sich sehr viel geändert. Es gab immer eine gute Zusammenarbeit mit Vbgm. Kohlbacher. Vbgm. Kohlbacher hat seine Arbeit jedoch von der Zusammenarbeit in die Oppositionspolitik geändert. In keinem Gesetz steht, dass der Bürgermeister mit Oppositionspolitikern die Gratulationen abhalten muss.</p> <p>2. Vbgm. Kohlbacher nimmt das zur Kenntnis. Ein Hinweis: Die Vertretung der Gemeinde nach Außen, auch bei Ehrungen und Gratulationen, erfolgt durch den Bürgermeister oder Vizebürgermeister und nicht durch den Gemeindekassier.</p> <p>2. Vbgm. Kohlbacher fragt den VS, ob das Turmblasen in Grambach, veranstaltet von der ÖVP Raaba-Grambach, nun auch für ihn geklärt ist. Der VS: Nein, das ist nicht geklärt. Der VS sieht nicht ein, dass eine öffentliche Institution als Parteizentrale benutzt wird. Er hat mit dem HBI der FF Grambach gesprochen und ihm mitgeteilt, dass eine öffentliche Institution entweder für alle zur Verfügung stehen muss oder für keinen. HBI Fahrnberger hat mit dieser Vorgangsweise kein Problem. Auf Grund des Gespräches mit HBI Fahrnberger hat der VS eine Umfrage bei den Vereinen gestartet worauf der SV SW Raaba-Grambach sein Interesse bekundet hat.</p> <p>2. Vbgm. Kohlbacher: Die ÖVP Raaba-Grambach hat die Veranstaltung vom Musik- und Brauchtumsverein Grambach übernommen. Das SPÖ Stadlfest wird ebenso in einer Gemeindeeinrichtung veranstaltet.</p> |

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 18.50Uhr

| TOP | An- we- sen- de | Art der Abstimm- ung | Abstimmungs- ergebnis | | | Vortrag - Beratung/Beschluss |
|-----|--------------------------|---|--------------------------|------------|----------------------|------------------------------|
| | | | F ü r | Ge- gen | Ent- hal- tung | |
| | | a) offen b) nament- lich c) geheim | | | | |

| | |
|--|---|
| <div data-bbox="183 638 462 1747" data-label="Text"> <p>E n t w u r f</p> </div> | <div data-bbox="566 571 1530 2076" data-label="Text"> <p>Er sieht hier keinen Unterschied.</p> <p>Der VS: Der Unterschied ist, dass die Feuerwehr eine öffentliche Institution ist. Die Rettung, Feuerwehr, Polizei und Volksschule sind öffentliche Institutionen. Mit diesen Argumenten hat VbGm. Kohlbacher bislang immer wieder gearbeitet. Zudem möchte er darauf hinweisen, dass in öffentlichen Aussendungen, bislang immer die Feuerwehr Grambach als Veranstalter angeführt wurde. Zudem stellt er klar, dass er kein Problem mit dieser Veranstaltung hat – aber, eine öffentliche Institution wie die FF Grambach soll allen zur Verfügung stehen.</p> <p>2. VbGm. Kohlbacher: Es stand nie, dass die FF-Grambach der Veranstalter des Turmblasens sei, sondern dass dies bei der FF- Grambach veranstaltet wird.</p> <p>Der VS: In den Aussendungen der letzten drei Jahre steht: „Turmblasen der FF-Grambach“.</p> <p>2. VbGm. Kohlbacher: Fakt ist, der Musik- und Brauchtumsverein ist der Erfinder dieser Veranstaltung. Dieser Verein hat diese Veranstaltung nun der ÖVP Raaba-Grambach übertragen.</p> <p>Der VS: Für ihn ist diese Sache noch nicht geklärt.</p> <p>GV Milla: In einer Ausschusssitzung, die vertraulich sind, wurde über die Anmietung von Räumlichkeiten für das Jugendzentrum Raaba gesprochen. Zur Überraschung kamen zur nächsten Gemeinderatssitzung sehr viele Bürgerinnen und Bürger, genau bzgl. dieses Themas. Er fragt sich, wie mit dem Thema Vertraulichkeit umgegangen wird.</p> <p>Der VS: In der Ausschusssitzung wurde angesprochen, dass angeblich der Singkreis und die Senioren kein Problem damit hätten, in das VAZ zu wechseln. Der VS hat daraufhin die Senioren gefragt ob dies für sie tatsächlich denkbar wäre, woraufhin die Seniorenrunde Raaba eine Vorstandssitzung einberufen hat.</p> <p>GR Pichler fragt ob es bereits einen Mietvertrag für das neue Jugendzentrum Raaba gibt.</p> <p>Der VS: Wird demnächst einlangen.</p> <p>GR Pichler fragt ob die Thematik Umbau Steiner bereits geklärt ist.</p> <p>Der VS: BM Ing. Hötzl wurde mit der Prüfung der Pläne zum Umbau beauftragt. Die Rückmeldung über die Machbarkeit ist diese Woche eingelangt.</p> </div> |
|--|---|

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 18.50Uhr

| TOP | An- we- sen- de | Art der Abstim- mung a) offen b) nament- lich c) geheim | Abstimmungs- ergebnis | | | Vortrag - Beratung/Beschluss |
|-----|--------------------------|---|--------------------------|------------|----------------------|---|
| | | | F ü r | Ge- gen | Ent- hal- tung | |
| | | | | | | <p>GR Ledinegg fragt, ob es stimmt, dass mit dem UNIMOG ein schwerer Unfall passiert ist. Der VS: Ein Rutscher mit Schaden am UNIMOG aber ohne Personenschaden. Die Kosten belaufen sich auf den Selbstbehalt der Kasko.</p> <p>GR Ledinegg fragt, im Sinne der Transparenz und Bürgerfreundlichkeit, warum die Gemeinde, besser gesagt der Bürgermeister, davon Abstand nimmt, einen Sitzungsplan zu erstellen. Der VS: Die Erstellung des Sitzungsplanes ist gesetzlich nicht vorgeschrieben.</p> <p>GR Freismuth: Am, von der Gemeinde, angemieteten Parkplatz Hammerl sind Baustoffe der Baufirma abgelagert. Er fragt ob dies mit der Gemeinde abgesprochen ist. Der VS: Nein. Er wird die Firma kontaktieren.</p> <p>GRⁱⁿ Ing. Rauner fragt, ob es möglich wäre beim Fußgängerübergang Hammerl eine Druckknopfampel zu errichten. Der VS: Lt. Kuratorium für Verkehrssicherheit leider nicht. Die Prüfung von Maßnahmen an dieser Stelle wurde einige Male von der Altgemeinde Grambach und auch von der Marktgemeinde Raaba-Grambach bereits beauftragt. Leider, ohne Erfolg.</p> <p>Keine weiteren Fragen</p> |
| 1 | 20 | a) r | - | - | - | <p>Abnahme der Niederschrift vom 17.01.2018</p> <p>Nachdem keine schriftlichen Einwendungen gegen das Protokoll eingelangt sind, gilt das Protokoll gem. § 60 Abs. 6 Stmk. GemO als genehmigt.</p> |
| 2 | 20 | a) f | 13 | 7 | - | <p>Rechnungsabschluss 2017</p> <p>Der VS berichtet, dass der Rechnungsabschluss 2017 öffentlich aufgelegt und allen Fraktionen zugestellt wurde. GRⁱⁿ Ing. Rauner berichtet, dass der Prüfungsausschuss den Rechnungsabschluss geprüft und die formelle und rechnerische Richtigkeit festgestellt hat. Der VS ergänzt, dass der Darlehenstand um € 500.000,- reduziert wurde und gesamt € 1.3 Mio. an Rücklagen gebildet wurden. GV Milla: Die Marktgemeinde Raaba-Grambach hat kein Einnahmen- sondern Ausgabeproblem. Aus Sicht der ÖVP wird sehr viel Geld, oft zu leicht, ausgegeben. Wie man weiß, verwahrt die Gemeinde Geld von Steuerzahlern und man könnte hiermit behutsamer umgehen.</p> |

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 18.50Uhr

| TOP | An- we- sen- de | Art der Abstimm- ung | Abstimmungs- ergebnis | | | Vortrag - Beratung/Beschluss |
|-----|--------------------------|---|--------------------------|------------|----------------------|---|
| | | a) offen b) nament- lich c) geheim | F ü r | Ge- gen | Ent- hal- tung | |
| | | | | | | <p>Aus diesem Grund wird die ÖVP Raaba-Grambach dem Rechnungsabschluss 2017 nicht zustimmen.</p> <p>Gkass. Müller bedankt sich für die gute Arbeit der Finanzverwaltung und der Verwaltung im Allgemeinen.</p> <p>GV Milla bedankt sich bei den Steuerzahlern und Betrieben der Gemeinde.</p> <p>Der Gemeinderat der Marktgemeinde Raaba-Grambach beschließt mit Stimmenmehrheit die Genehmigung des Rechnungsabschlusses des Haushaltsjahres 2017. Gleichzeitig wird die Entlastung des Bürgermeisters und des Gemeindegassiers beschlossen.</p> <p>Gegenstimmen: 2. Vbgm. Kohlbacher, GV Milla, GR Ing. Sixl, GR Pichler, GR Ledinegg, GR Freismuth, GR Pinegger</p> |
| 3 | 20 | a) | 13 | 7 | - | <p>Abfuhrordnung 2018</p> <p>Der VS: Die bereits beschlossene Abfuhrordnung 2018 wurde vom Amt der Stmk. Landesregierung in einigen Punkten nicht genehmigt. Diese Punkte wurden dahingehend korrigiert.</p> <p><i>Die Abfuhrordnung ist dem Gemeinderat vollinhaltlich bekannt – auf eine Verlesung wird verzichtet.</i></p> <p>Der Gemeinderat der Marktgemeinde Raaba-Grambach beschließt mit Stimmenmehrheit die Genehmigung der Abfuhrordnung 2018. Die Beilage A bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses.</p> <p>Gegenstimmen: 2. Vbgm. Kohlbacher, GV Milla, GR Ing. Sixl, GR Pichler, GR Ledinegg, GR Freismuth, GR Pinegger</p> <p>2. Vbgm. Kohlbacher: Die ÖVP hat der grundsätzlichen Abfuhrordnung auf Grund einiger Punkte, wie zB Verwiegung, nicht zugestimmt, daher kann man auch dieser Abfuhrordnung nicht zustimmen.</p> |
| 4 | 20 | a) | 20 | - | - | <p>Vereinheitlichung Immissionsschutzverordnung</p> <p>Der VS: Seitens des US-Ausschusses gibt es die Empfehlung zur Vereinheitlichung der Immissionsschutzverordnung. Er bittet Frau Grossauer um Verlesung.</p> <p><i>Frau Grossauer verliest die Verordnung vollinhaltlich.</i></p> |

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 18.50Uhr

| TOP | An- we- sen- de | Art der Abstimm- ung | Abstimmungs- ergebnis | | | Vortrag - Beratung/Beschluss |
|-----|--------------------------|---|--------------------------|------------|----------------------|---|
| | | | F ü r | Ge- gen | Ent- hal- tung | |
| | | a) offen b) nament- lich c) geheim | | | | |
| | | | | | | Der Gemeinderat der Marktgemeinde Raaba-Grambach beschließt einstimmig die Vereinheitlichung der Immissionsschutzverordnung auf das gesamte Gemeindegebiet der Marktgemeinde Raaba-Grambach und somit die Immissionsschutzverordnung. Die Beilage B bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses. |
| 5 | 21 | a) | 14 | 7 | - | Aufnahme 2. Zivildieners für Kinderbetreuungseinrichtung Grambach Der VS erläutert die Gründe für die Aufnahme eines 2. Zivildieners. 2. Vbgm. Kohlbacher: Aus Gründen der Sparsamkeit ist die ÖVP gegen die Aufnahme eines 2. Zivildieners. Der bestehende Zivildieners sollte an beiden Standorten eingesetzt werden. <i>Vbgm. DI Dr. Peter Gspaltl betritt den Sitzungssaal um 18.35 Uhr.</i> Der Gemeinderat der Marktgemeinde Raaba-Grambach beschließt mit Stimmenmehrheit die Aufnahme eines Zivildieners für die Kinderbetreuungseinrichtung Grambach. Gegenstimmen: 2. Vbgm. Kohlbacher, GV Milla, GR Ing. Sixl, GR Pichler, GR Ledinegg, GR Freismuth, GR Pinegger |
| 6 | 21 | a) | | | - | Öffentlicher Bericht des Prüfungsausschusses GRⁱⁿ Ing. Rauner berichtet über die Prüfungsausschusssitzungen vom 31.1. und 21.2.: <ul style="list-style-type: none"> - GR Pein wurde als Stv der Obfrau gewählt - Die Aufwendungen des Winterdienstes wurden geprüft - Die Lieferscheine wurden geprüft. Bei der Firma Saubermacher kann die Menge nicht geprüft werden, hier gilt der Vertrauensgrundsatz. - Die Kaffeerechnungen erscheinen recht hoch und werden separat geprüft. - Die Bezahlung von Impfstoffen für Mitarbeiter wurde festgestellt. - Für Kleidung, vermutlich die Feuerwehr, wurden € 265,- bezahlt. - Ob die Schlussrechnungen aller Fachplaner, Umbau Gemeindeamt und Kindergarten, mit den Herstellungskosten interpoliert wurden, wird separat geprüft. - Die Weihnachtsaufwendungen, ca. € 43.000,-, wurden geprüft. - Die Außenstände div. Bürger und Firmen, in Summe rund € 360.000,-, wurden angesehen. - Die Bargeldkassa wurde geprüft und die Richtigkeit festgestellt. - Die Integrationsaufwendungen wurden geprüft. |

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 18.50Uhr

| TOP | An- we- sen- de | Art der Abstimm- ung | Abstimmungs- ergebnis | | | Vortrag - Beratung/Beschluss |
|-----|--------------------------|---|--------------------------|------------|----------------------|--|
| | | | F ü r | Ge- gen | Ent- hal- tung | |
| | | a) offen b) nament- lich c) geheim | | | | <ul style="list-style-type: none"> - Die Förderungen an alle Vereine wurden geprüft. - Die Belege Q4/2017 wurden strichprobenartig geprüft. <p><i>Dies wird zur Kenntnis genommen.</i></p> |
| 7 | 21 | a) | - | - | - | <p>Öffentlicher Bericht des Bürgermeisters</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der VS bedankt sich bei GRⁱⁿ Ing. Claudia Rauner für ihre gute Arbeit als Integrationsbeauftragte. Sie hat ihre Arbeit Mitte Dezember 2017 zurückgelegt. • Der VS: Zum DA „Maßnahmen und Einrichtungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit – insbesondere für Kinder – im Gebiet Raaba-Zentrum“ der ÖVP und GRÜNE berichtet er, dass die Planungen für die ÖBB Unterführung und somit diesen gesamten Bereich laufen. Der Baubeginn ist für Mitte 2020 avisiert. • Der VS berichtet über ein Schreiben des AWW über die geplante Prüfung zur überregionalen Verwendung der ASZ. • Der VS: Zum Bericht in der letzten Sitzung zur Anfrage von 2. Vbgm. Kohlbacher bzgl. des Honorars der KS Group wird mitgeteilt, dass die genannte Summe die Bruttosumme war. • Der VS: Der Jahresbericht des Bezirksfeuerwehrkommandos liegt auf. • Der VS gratuliert Vbgm. DI Dr. Peter Gspaltl zum Geburtstag. • Der VS gratuliert Gemeindevorstand KR Richard Milla zum Geburtstag. • Der VS gratuliert GR Friedrich Ledinegg zum Geburtstag. <p><i>Dies wird zur Kenntnis genommen.</i></p> |

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 18.50Uhr

| | | | | | | |
|-----|--------------------------|---|--------------------------|------------|----------------------|------------------------------|
| TOP | An- we- sen- de | Art der Abstim- mung | Abstimmungs- ergebnis | | | Vortrag - Beratung/Beschluss |
| | | a) offen b) nament- lich c) geheim | F ü r | Ge- gen | Ent- hal- tung | |

| | | | | | |
|----------------------------|--|--|--|--|--|
| E n t w u r | Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt der Vorsitzende die Gemeinderatssitzung um 18.50 Uhr. | | | | |
| | <p>Vgg.</p> <p>Der Bürgermeister Karl Mayrhold</p> <p>Die Schriftführer</p> <p>SPÖ, Udo Hebesberger</p> <p>ÖVP, Ing. Peter Sixl</p> <p>FPÖ, Karl Pein</p> <p>GRÜNE, Ing. Claudia Rauner, BSc</p> | | | | |





Abfuhrordnung

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 28.02.2018 wird gemäß § 11 i. V. m. § 13 des Steiermärkischen Abfallwirtschaftsgesetzes 2004, LGBl.Nr. 65/2004 i.d.g.F., und auf Grund der Ermächtigung gemäß § 8 Abs. 5 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948, BGBl.Nr. 45/1948 i.d.g.F., in Verbindung mit § 17 Abs. 3 Z. 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2017, BGBl. I Nr. 116/2016 i.d.g.F., die Abfuhrverordnung der Marktgemeinde Raaba-Grambach erlassen.

§ 1

Allgemeine Bestimmungen

- (1) Die Marktgemeinde erfüllt die von ihr zu besorgenden Aufgaben der Abfallwirtschaft nach den Grundsätzen des Vorsorgeprinzips sowie der Nachhaltigkeit. Dazu zählen insbesondere nachvollziehbare Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Maßnahmen für die Sicherstellung einer nachhaltigen Abfall- und Umweltberatung sowie Maßnahmen und Projekte zur Förderung einer nachhaltigen Abfall- und Stoffflusswirtschaft. Für die Beschaffung von Arbeitsmaterial und Gebrauchsgütern sowie Maßnahmen der Wirtschaftsförderung durch die Marktgemeinde gelten die Grundsätze gemäß § 2 StAWG 2004.
- (2) Für die Sammlung und Abfuhr der im Gemeindegebiet Raaba-Grambach anfallenden Siedlungsabfälle gemäß § 4 Abs. 4 StAWG 2004 im Sinne einer nachhaltigen Abfall- und Stoffflusswirtschaft hat die Marktgemeinde Raaba-Grambach eine Abfallabfuhr eingerichtet.
- (3) Die Abfallabfuhr umfasst die Sammlung und Abfuhr der getrennt zu sammelnden verwertbaren Siedlungsabfälle (Altstoffe), der getrennt zu sammelnden biogenen Siedlungsabfälle (Bioabfälle), der sperrigen Siedlungsabfälle (Sperrmüll), des Straßenkehrichts sowie der gemischten Siedlungsabfälle (Restmüll), die auf den im Abfuhrbereich gelegenen Liegenschaften anfallen.
- (4) Zur Besorgung der öffentlichen Abfuhr bedient sich die Marktgemeinde Raaba-Grambach im Interesse der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung und hierzu berechtigter privater Entsorger.

§ 2

Begriffsbestimmungen

- (1) Abfälle sind bewegliche Sachen,
1. deren sich der Abfallbesitzer/die Abfallbesitzerin entledigen will oder entledigt hat oder
 2. deren Sammlung, Lagerung, Beförderung und Behandlung als Abfall erforderlich ist, um die öffentlichen Interessen gemäß § 1 Abs. 3 StAWG 2004 nicht zu beeinträchtigen.
- (2) Als Abfälle gelten Sachen, deren ordnungsgemäße Sammlung, Lagerung, Beförderung und Behandlung als Abfall im öffentlichen Interesse erforderlich ist, auch dann, wenn sie eine die Umwelt beeinträchtigende Verbindung mit dem Boden eingegangen sind. Die Sammlung, Lagerung, Beförderung und Behandlung als Abfall im öffentlichen Interesse kann auch dann erforderlich sein, wenn für eine bewegliche Sache ein Entgelt erzielt werden kann.
- (3) Als Siedlungsabfallarten im Sinne des Steiermärkischen Abfallwirtschaftsgesetzes 2004 gelten:
1. getrennt zu sammelnde verwertbare Siedlungsabfälle (Altstoffe wie z.B. Textilien, Papier, Metalle, Glas – ausgenommen Verpackungsabfälle).
 2. getrennt zu sammelnde biogene Siedlungsabfälle (kompostierbare Siedlungsabfälle wie z.B. Küchen-, Garten-, Markt- oder Friedhofsabfälle)
 3. sperrige Siedlungsabfälle (Sperrmüll, der wegen seiner Beschaffenheit weder in bereitgestellten Behältnissen noch durch die Systemabfuhr übernommen werden kann)
 4. Siedlungsabfälle, die auf öffentlichen Straßen, Plätzen und Parkanlagen anfallen (Straßenkehricht, der auf Grund seiner Beschaffenheit der Restmüllbehandlung zuzuführen ist) sowie
 5. gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll, das ist jener Teil der nicht gefährlichen Siedlungsabfälle, der nicht den Ziffern 1 bis 4 zuzuordnen ist).

§ 3

Abfuhrbereich

Der Abfuhrbereich umfasst das gesamte Gemeindegebiet der Marktgemeinde Raaba-Grambach.

§ 4

Anschlusspflicht

- (1) Die Liegenschaftseigentümer/innen der im Gemeindegebiet gelegenen Grundstücke sind berechtigt und verpflichtet, diese an die öffentliche Abfuhr anzuschließen und die auf ihren Grundstücken anfallenden Siedlungsabfälle durch die öffentliche Abfuhr sammeln und abführen zu lassen.
- (2) Eine bloß zeitweilige Benützung des Grundstückes (z.B. Zweitwohnung, Ferienhaus, Wochenendhaus oder Kleingartenanlage) begründet keine Ausnahme von der Anschlusspflicht.
- (3) Die Anschlusspflicht entsteht mit der Bereitstellung der Abfallsammelbehälter. Die Marktgemeinde hat die Anschlusspflichtigen von der Beistellung der Abfallsammelbehälter nachweislich zu verständigen. Auf Antrag des Liegenschaftseigentümers/der Liegenschaftseigentümerin hat die Marktgemeinde über die Anschlusspflicht mit Bescheid abzusprechen. In diesem Bescheid hat die Marktgemeinde auch die Art, Größe und Anzahl der Abfallsammelbehälter sowie die Abfuhrintervalle festzulegen. Der Antrag ist vom Liegenschaftseigentümer/von der Liegenschaftseigentümerin binnen eines Monats ab Zustellung der Verständigung über die Beistellung der Abfallsammelbehälter einzubringen.
- (4) Die Andienungspflichtigen, welche nicht private Haushalte sind, können unter Vorlage eines betrieblichen Abfallwirtschaftskonzeptes gemäß § 10 AWG 2002 von der Andienungspflicht entbunden werden, wenn von der Marktgemeinde die besonderen Anforderungen hinsichtlich der Sammellogistik oder vom Abfallwirtschaftsverband die besonderen Anforderungen an die Abfallbehandlung nicht erfüllt werden können. Über einen diesbezüglichen Antrag hat die Marktgemeinde mit Bescheid abzusprechen. Dem Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung kommt in diesem Verfahren Parteistellung zu. Sollten sich nach Bescheiderlassung die Voraussetzungen für die Entbindung der Andienungspflicht ändern, hat die Marktgemeinde Raaba-Grambach von Amts wegen ein Bescheidverfahren einzuleiten. Änderungen des Abfallwirtschaftskonzeptes sind der Marktgemeinde unaufgefordert zu übermitteln.

§ 5

Sammlung und Abfuhr

- (1) Verwertbare Siedlungsabfälle (Altstoffe) sind vom Besitzer/von der Besitzerin zu trennen und in die entsprechend gekennzeichneten Sammelbehälter bzw. im Altstoffsammelzentrum der Marktgemeinde Raaba-Grambach (Spari-Weg 20, 8074 Raaba-Grambach) gemäß § 7 und § 8 einzubringen. Dabei ist im Hinblick auf die Wiederverwertung darauf zu achten, dass keine Verschmutzung und keine Vermischung der Altstoffe erfolgt.
- (2) Biogene Siedlungsabfälle (Bioabfälle) sind nach Möglichkeit am eigenen Grundstück selbst zu kompostieren (Einzel- und/oder Gemeinschaftskompostierung). Biogene

Siedlungsabfälle, die nicht auf dem eigenen Grundstück kompostiert werden, sind zu trennen und in die dafür vorgesehenen Behälter (Biotonne) einzubringen. Die Marktgemeinde hat die dafür notwendigen Behälter im erforderlichen Ausmaß bereitzustellen.

- (3) Gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll) werden in den jeder Liegenschaft zur Verfügung stehenden Abfallsammelbehältern gesammelt.
- (4) Sperrige Siedlungsabfälle (Sperrmüll) sind vom jeweiligen Besitzer/von der jeweiligen Besitzerin an den von der Marktgemeinde festzusetzenden Zeiten im Altstoffsammelzentrum der Marktgemeinde Raaba-Grambach (Spari-Weg 20, 8074 Raaba-Grambach) abzugeben.
- (5) Problemstoffe gemäß § 2 Abs. 4 Z.4 AWG 2002, BGBl. I Nr. 102/2002 i. d. F. BGBl. I Nr. 181/2004, dürfen nicht in die Abfallsammelbehälter für nicht gefährliche Siedlungsabfälle eingebracht werden. Die Marktgemeinde hat gemäß § 28 AWG 2002 bei Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich, eine getrennte Sammlung (Abgabemöglichkeit) von Problemstoffen durchzuführen. Problemstoffe sind vom jeweiligen Besitzer/von der jeweiligen Besitzerin an den von der Marktgemeinde festzusetzenden Zeiten im Altstoffsammelzentrum der Marktgemeinde Raaba-Grambach, (Spari-Weg 20, 8074 Raaba-Grambach) abzugeben.

§ 6

Abfallsammelbehälter für gemischte und biogene Siedlungsabfälle (Restmüll und Bioabfälle)

- (1) Die Sammlung von Siedlungsabfällen erfolgt in geeigneten und je nach zu sammelnder Abfallart unterscheidbaren Abfallsammelbehältern.
- (2) Die Sammlung der gemischten Siedlungsabfälle (Restmüll) erfolgt in geeigneten Behältern mit einem Inhalt von 120, 240, 360 und 1100 Litern.
- (3) Für jede Liegenschaft ist mindestens ein 120 Liter-Behälter für die Sammlung und Abfuhr der gemischten Siedlungsabfälle zu verwenden. Das Behältervolumen darf 180 Liter pro Person und Jahr nicht unterschreiten.
- (4) Bei Liegenschaften mit mehreren Gebäuden bzw. bei Liegenschaften mit einem Gebäude, das von mehreren Haushalten bewohnt wird, kann ein gemeinsamer Abfallsammelbehälter verwendet werden. Das Behältervolumen darf 180 Liter pro Person und Jahr nicht unterschreiten. Befinden sich Betriebsgebäude (z. B. Geschäfte, Büros, Fabriken, sonstige Einrichtungen und Anlagen) auf einer Liegenschaft bzw. Betriebsgebäude und Wohngebäude auf ein- und derselben Liegenschaft, so kann die Marktgemeinde Raaba-Grambach diesen, nach Maßgabe der Größe und Art, eigene Abfallsammelbehälter beistellen. Dies gilt gleichermaßen für stationäre oder mobile Verkaufsstände sowie Baustellenhütten auf öffentlichem Gut oder privaten Liegenschaften.
- (5) Bei Liegenschaften, für die eine Abfuhr von biogenen Siedlungsabfällen durch die Marktgemeinde beantragt wurde, erfolgt die Sammlung und Abfuhr der biogenen Siedlungsabfälle in besonders gekennzeichneten Behältern („braune Tonne“) mit einem Inhalt von 120 bzw. 240 Litern.

- (6) Die Abfallsammelbehälter sind für die Nutzungsberechtigten an leicht zugänglicher Stelle aufzustellen. Die Liegenschaftseigentümer/innen haben dafür zu sorgen, dass bei der Benützung der Abfallsammelbehälter keine unzumutbare Belästigung durch Staub, Geruch und Lärm erfolgt. Die Aufstellplätze der Sammelbehälter sind von den Liegenschaftseigentümer/innen zu reinigen und von Schnee und Eis freizuhalten. Für die Abholung sind die Abfallsammelbehälter rechtzeitig an leicht zugänglicher Stelle bereit zu stellen. Die Marktgemeinde kann mit Bescheid den Ort der Aufstellung und den Ort der Abholung festlegen.
- (7) Die Liegenschaftseigentümer/innen haben dafür zu sorgen, dass nach Entleerung der Abfallsammelbehälter durch die Abfallabfuhr diese umgehend wieder an den Aufstellungsort zurück gebracht werden.
- (8) In die Abfallsammelbehälter darf nur der auf der zugehörigen Liegenschaft anfallende Siedlungsabfall eingebracht werden. Die Liegenschaftseigentümer/innen haben dafür zu sorgen, dass die Abfallsammelbehälter oder die Abfallsammelsäcke nur soweit befüllt werden, als der Deckel geschlossen oder die Abfallsammelsäcke ordnungsgemäß verschlossen werden können. In die Abfallsammelbehälter oder Abfallsammelsäcke dürfen nur jene Abfälle eingebracht werden, für deren Aufnahme sie bestimmt sind.
- (9) Über begründeten Antrag des Liegenschaftseigentümers/der Liegenschaftseigentümerin kann das Behältervolumen und/oder die Häufigkeit der regelmäßigen Abfuhr, der Menge des tatsächlich anfallenden Siedlungsabfalls in Entsprechung zu den Vorgaben dieser Abfuhrordnung durch die Marktgemeinde angepasst werden. Die Marktgemeinde hat über solche Anträge mit Bescheid abzusprechen.
- (10) Sollten sich nach Bescheiderlassung gemäß Abs. 9 wesentliche Änderungen ergeben, hat die Marktgemeinde Raaba-Grambach von Amts wegen ein Bescheidverfahren einzuleiten.

§ 7

Abfallsammelbehälter für verwertbare Siedlungsabfälle (Altpapier)

- (1) Die Sammlung der getrennt zu sammelnden verwertbaren Siedlungsabfälle (Altpapier) erfolgt in geeigneten Abfallsammelbehältern mit einem Inhalt von 240 und 1100 Litern.
- (2) Bei Liegenschaften mit einem Gebäude, das mehrere Haushalte umfasst, oder mit mehreren Gebäuden oder Betrieben bzw. sonstigen Einrichtungen kann ein gemeinsamer Abfallsammelbehälter verwendet werden. Das Behältervolumen darf 240 Liter pro Person und Jahr nicht unterschreiten.

§ 8

Sammelstelle

- (1) Für die getrennte Sammlung und Abfuhr von verwertbaren Siedlungsabfällen (alle Altstoffe ausgenommen Altpapier) wurde in der Marktgemeinde Raaba-Grambach eine Sammelstelle eingerichtet.

- (2) In die auf der Sammelstelle bereitgestellten Abfallsammelbehälter dürfen nur die im Abfuhrbereich anfallenden verwertbaren Siedlungsabfälle (Altstoffe) eingebracht werden. Hierbei ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass der Aufstellungsort nicht verunreinigt wird.
- (3) In die Abfallsammelbehälter dürfen nur solche verwertbare Siedlungsabfälle eingebracht werden, wie sie der Beschriftung bzw. der Leitfarbe des jeweiligen Abfallsammelbehälters entsprechen.
- (4) Für die Marktgemeinde Raaba-Grambach wird folgender Standort für die Einrichtung einer Sammelstelle festgelegt: Altstoffsammelzentrum Raaba, Spari-Weg 20, 8074 Raaba-Grambach

§ 9

Durchführung der Abfallabfuhr

- (1) Die Abfuhrtermine werden im Vorhinein festgelegt und den Anschlusspflichtigen in Form eines Abfuhrkalenders zur Kenntnis gebracht. Die Sammelbehälter der Siedlungsabfälle (Restmüll), der getrennt zu sammelnden verwertbaren Siedlungsabfälle (Altpapier) sowie der getrennt zu sammelnden biogenen Siedlungsabfälle (Bioabfälle) sind am Tag der Abholung bis spätestens **5:00 Uhr** bereitzustellen.
- (2) Die Abfuhr der gemischten Siedlungsabfälle (Restmüll), der getrennt zu sammelnden verwertbaren Siedlungsabfälle (Altpapier) sowie der getrennt zu sammelnden biogenen Siedlungsabfälle (Bioabfälle) erfolgt im gesamten Abfuhrbereich durch die Abfallabfuhr.
- (3) Die Abfuhr der gemischten **Siedlungsabfälle (Restmüll)** wird alle 4 Wochen durchgeführt. Auf begründeten Antrag (§ 6 Abs. 9 Abfuhrordnung i. V. m. § 9 Abs. 3 StAWG 2004) kann die Abfuhrfrequenz auf 8 Wochen reduziert werden.
- (4) Die Abfuhr der getrennt zu sammelnden verwertbaren Siedlungsabfälle (Altpapier) wird alle 4 Wochen durchgeführt. Auf begründeten Antrag (§ 6 Abs. 9 Abfuhrordnung i. V. m. § 9 Abs. 3 StAWG 2004) kann die Abfuhrfrequenz auf 8 Wochen reduziert werden.
- (5) Die Abfuhr der getrennt zu sammelnden biogenen Siedlungsabfälle (Bioabfälle) wird in den Monaten
 - Mai bis Oktober wöchentlich,
 - November bis April alle 2 Wochendurchgeführt.

Auf begründeten Antrag (§ 6 Abs. 9 Abfuhrordnung i. V. m. § 9 Abs. 3 StAWG 2004) kann die Abfuhrfrequenz in den Monaten Mai bis September auf 2 Wochen und in den Monaten Oktober bis April auf 4 Wochen reduziert werden.
- (6) Die Übernahme von sperrigen Siedlungsabfällen (Sperrmüll) und der restlichen verwertbaren Siedlungsabfälle (alle Altstoffe ausgenommen Altpapier) erfolgt am ersten und dritten Freitag eines jeden Monats zwischen 13 und 18 Uhr sowie am letzten Samstag eines jeden Monats zwischen 09 und 12 Uhr im Altstoffsammelzentrum der

Marktgemeinde Raaba-Grambach, (Spari-Weg 20, 8074 Raaba-Grambach). Sollte ein Feiertag auf einen der angeführten Tage fallen, so bleibt das ASZ an einem solchen geschlossen.

- (7) Eine allfällige Änderung der Abfuhr- sowie Übernahmetermine und -zeiten für Abfälle wird den Anschlusspflichtigen rechtzeitig zur Kenntnis gebracht.

§ 10

Straßenkehrrecht

Die Marktgemeinde hat für die ordnungsgemäße Sammlung und Abfuhr von Siedlungsabfällen gemäß § 4 Abs. 4 Z. 4 StAWG 2004 (Straßenkehrrecht) zu sorgen.

§ 11

Behandlungsanlagen

In Übereinstimmung mit dem regionalen Abfallwirtschaftsplan des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung werden für die Verwertung und Beseitigung der Siedlungsabfälle gemäß § 2 Abs. 3 folgende Abfallbehandlungsanlagen in Anspruch genommen:

1. Für die getrennt zu sammelnden verwertbaren Siedlungsabfälle (Altstoffe):
 - Sortieranlage Ehgartner Entsorgung GmbH, Wasserwerksgasse 5, 8045 Graz
 - Mayr-Melnhof Karton GmbH, Wannersdorf 80, 8130 Frohnleiten
 - Fundermax GmbH, Bickfordstraße 6, 7201 Neudörfel
 - Schrott Waltner GmbH, Bahnhofgürtel 41, 8020 Graz

2. Für die getrennt zu sammelnden biogenen Siedlungsabfälle (kompostierbar):
 - Blümel Peter, Graden 84, 8593 Köflach
 - Kompostierung Haas Johannes und Karin GesbR, Poßnitzweg 5a, 8510 Stainz
 - Servus Abfall Dienstleistungs GmbH & Co KG, Sturzgasse 16, 8020 Graz
 - FCC Halbenrain Abfall Service Gesellschaft m.b.H. & Co Nfg KG, 8492 Halbenrain

3. Für die sperrigen Siedlungsabfälle (Sperrmüll):
 - Servus Abfall Dienstleistungs GmbH & Co KG, Sturzgasse 16, 8020 Graz
 - Holding Graz - Kommunale Dienstleistungen GmbH, Sturzgasse 16, 8020 Graz
 - FCC Zistersdorf Abfall Service GmbH, Am Ziegelwerk 4, 2225 Zistersdorf

- FCC Halbenrain Abfall Service Gesellschaft m.b.H. & Co Nfg KG, 8492 Halbenrain 147
- GFG Abfallentsorgung GmbH & Co KG, Grazer Straße 10, 8130 Frohnleiten

4. Für die Siedlungsabfälle, die auf öffentlichen Straßen, Plätzen und Parkanlagen anfallen (Straßenkehricht):

- Servus Abfall Dienstleistungs GmbH & Co KG, Sturzgasse 16, 8020 Graz
- Holding Graz - Kommunale Dienstleistungen GmbH, Sturzgasse 16, 8020 Graz
- FCC Zistersdorf Abfall Service GmbH, Am Ziegelwerk 4, 2225 Zistersdorf
- FCC Halbenrain Abfall Service Gesellschaft m.b.H. & Co Nfg KG, 8492 Halbenrain 147
- GFG Abfallentsorgung GmbH & Co KG, Grazer Straße 10, 8130 Frohnleiten

5. Für die gemischten Siedlungsabfälle (Restmüll):

- Servus Abfall Dienstleistungs GmbH & Co KG, Sturzgasse 16, 8020 Graz
- Holding Graz - Kommunale Dienstleistungen GmbH, Sturzgasse 16, 8020 Graz
- FCC Zistersdorf Abfall Service GmbH, Am Ziegelwerk 4, 2225 Zistersdorf
- FCC Halbenrain Abfall Service Gesellschaft m.b.H. & Co Nfg KG, 8492 Halbenrain 147

GFG Abfallentsorgung GmbH & Co KG, Grazer Straße 10, 8130 Frohnleiten

§ 12

Eigentumsübergang

- (1) Mit dem Verladen auf ein Fahrzeug der öffentlichen Abfuhr geht das Eigentum am Abfall auf den Abfallwirtschaftsverband Graz Umgebung über.
- (2) Abfall, der den genehmigten Behandlungsanlagen zugeführt wird, geht mit der Übergabe an diese in das Eigentum des Betreibers/der Betreiberin über.
- (3) Der Eigentumsübergang nach den Absätzen 1 und 2 erstreckt sich nicht auf Wertgegenstände.
- (4) Bei Eigentumsübergang nach Abs. 1 und 2 haftet der/die bisherige Eigentümer/in bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit für Schäden, die dessen/deren eingebrachter Abfall verursacht.

§ 13

Duldungsverpflichtungen

- (1) Den Organen und Beauftragten der Marktgemeinde Raaba-Grambach und des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung ist zur Überwachung der Einhaltung dieser Verordnung und den hiezu erlassenen Bescheiden ungehinderter Zutritt zu allen Liegenschaftsteilen, auf denen Siedlungsabfall gemäß § 2 Abs. 3, gelagert oder behandelt wird, samt den dazu gehörigen Gebäuden und Anlagen einschließlich der Einsichtnahme der Unterlagen zu gewähren und die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Die dabei bekannt gewordenen persönlichen, betrieblichen oder geschäftlichen Verhältnisse unterliegen der Amtsverschwiegenheit (Art. 20 B-VG).
- (2) Die Liegenschaftseigentümer/innen oder die sonst an Liegenschaften dinglich oder obligatorisch Berechtigten haben zu dulden, dass im Zuge von Erhebungen Grundstücke im erforderlichen Ausmaß durch Organe oder Beauftragte der Marktgemeinde und des Abfallwirtschaftsverbandes betreten und die notwendigen Überprüfungen vorgenommen werden. Verursachte Schäden sind zu ersetzen.

§ 14

Grundzüge der Gebührengestaltung

- (1) Für die Benützung der Einrichtungen und Anlagen der Abfallabfuhr und –behandlung hebt die Marktgemeinde Raaba-Grambach an den Zielen und Grundsätzen des § 1 StAWG 2004 orientierte Gebühren ein.
- (2) Die Verpflichtung zur Entrichtung der Benützungsgebühren entsteht mit dem Zeitpunkt, an dem die Abfallsammelbehälter beigestellt werden.
- (3) Zur Entrichtung der Benützungsgebühren sind die anschlusspflichtigen Liegenschaftseigentümer/Liegenschaftseigentümerinnen verpflichtet. Miteigentümer /Miteigentümerinnen schulden die Gebühr zur ungeteilten Hand. Die für die Liegenschaftseigentümer/innen geltenden Bestimmungen finden sinngemäß auch auf Personen Anwendung, die zur Nutzung des Grundstückes berechtigt sind oder es verwalten. Bei Bauwerken auf fremdem Grund gelten die Bestimmungen dieses Gesetzes auch für die Bauwerkseigentümer/innen.

§ 15

Gebühren und Kostenersätze

- (1) Die Benützungsgebühr setzt sich zusammen aus einer verbrauchsunabhängigen Grundgebühr und einer variablen Gebühr.
- (2) Für zusätzliche Leistungen bei der Abholung des Siedlungsabfalls kann ein gesonderter Kostenersatz verrechnet werden.

§ 16

Grundgebühr

Als Grundlage der Berechnung wird die Anzahl der Nutzungseinheiten, Betriebe oder sonstigen Einrichtungen einer Liegenschaft herangezogen. In die verbrauchsunabhängige Grundgebühr werden insbesondere die entstandenen Kosten für den Betrieb, die Erhaltung und die Verwaltung der maßgeblichen Einrichtungen und Anlagen hineingerechnet.

Die jährliche Grundgebühr wird mit € 83,86 (brutto) je Nutzungseinheit oder Betrieb oder sonstiger Einrichtung festgesetzt. Von der Grundgebühr für gewerbliche Betriebe sind jene Einpersonenernehmen befreit, die ihren Unternehmensstandort ident mit ihrem Hauptwohnsitz haben.

§ 17

Variable Gebühr

Die Berechnung der variablen Gebühr erfolgt gewichtsbezogen. Zur Erfassung des Abfallgewichtes wird die Abfallmenge verwogen. Als Berechnungsgrundlage werden die Kosten herangezogen, welche durch die tatsächliche Inanspruchnahme der Entsorgungseinrichtung anfallen.

Diese betragen:

1. für getrennt zu sammelnde biogene Siedlungsabfälle (kompostierbare Siedlungsabfälle wie z. B. Küchen-, Garten-, Markt- oder Friedhofsabfälle):

pro 1 kg € 0,133 (brutto)

2. für gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll, das ist jener Teil der nicht gefährlichen Siedlungsabfälle, der nicht den vorigen Kategorien zuzurechnen ist):

pro 1 kg € 0,358 (brutto)

3. Sperrige Siedlungsabfälle

pro 1 kg € 0,256 (brutto)

wobei für je 100 kg pro Nutzungseinheit, Betrieb oder sonstiger Einrichtung ein Freibetrag besteht

4. Altholz

pro 1 kg € 0,031 (brutto)

5. Recyclingfähiger Bauschutt

pro 1 kg € 0,031 (brutto)

6. Grünschnitt

pro 1 kg € 0,133 (brutto)

7. Eternit

pro 1 kg € 0,082 (brutto)

8. Flachglas

pro 1 kg € 0,051 (brutto)

§ 18

Kostensätze für zusätzliche Leistungen

- (1) Für zusätzliche Leistungen bei der Abholung des Siedlungsabfalls wird ein gesonderter Kostensatz verrechnet. Die Höhe der einzelnen Kostensätze für alle von der Marktgemeinde Raaba-Grambach zusätzlich angebotenen Leistungen wird auf ortsübliche Weise bekannt gemacht.

Kleinkindern bis zum abgeschlossenen 3. Lebensjahr und pflegebedürftigen (inkontinenten) Personen wird ein Windelkübel bereitgestellt. Für diesen wird keine variable Gebühr verrechnet. Sollte für Kleinkinder ein verlängerter Bedarf an einem Windelkübel bestehen, so wird bei Bedarfsanmeldung der Windelkübel höchstens weitere 2 Jahre gebührenfrei zur Verfügung gestellt.

- (2) Für sogenannte Nachsteller - das sind Sammelbehälter für gemischte Siedlungsabfälle, Sammelbehälter für Altpapier und Sammelbehälter für biogene Siedlungsabfälle, die nicht zeitgerecht bzw. nach erbrachter Sammelleistung zur Abholung bereitgestellt wurden und danach erneut angefahren werden müssen, wird eine Gebühr von € 35,00 je Sammelbehälter verrechnet

§ 19

Mehrwertsteuer

Allen in dieser Verordnung angeführten Gebühren ist die gesetzliche Mehrwertsteuer in der Höhe von derzeit 10% bereits zugerechnet. Bei Änderungen des gesetzlichen Mehrwertsteuersatzes werden die Gebühren entsprechend angepasst.

§ 20

Vorschreibung und Stichtag

- (1) Die in dieser Verordnung angeführten Gebühren (Grundgebühr inkl. variabler Gebühr) werden vierteljährlich mit Lastschriftanzeige vorgeschrieben und sind in vier Teilbeträgen jeweils im Vorhinein am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. des jeweiligen Jahres zur Zahlung fällig.
- (2) Die quartalsweise Vorschreibung der variablen Gebühr erfolgt mit einem aconto Betrag. Die Jahresabrechnung der variablen Gebühr für gemischte und biogene

Siedlungsabfälle sowie für gebührenpflichtige Entsorgungen im Altstoffsammelzentrum (ASZ) erfolgt mit der 1. Vorschreibung des folgenden Jahres.

- (3) Erfolgt während des Jahres eine Anmeldung zur Müllabfuhr so werden als Berechnungstichtag der 01.04., 01.07., 01.10. und 01.01. des jeweiligen Jahres festgesetzt.
- (4) Für den Fall, dass die Marktgemeinde neben der Abfallgebühr auch andere Leistungen (z.B. Grundsteuer, Kanalgebühr) in einem vorschreibt, ist die Abfallgebühr gesondert auszuweisen.

§ 21

Verfahren – Zuständigkeit

Hinsichtlich der Vorschreibung, Entrichtung und Hereinbringung der in dieser Verordnung festgesetzten Gebühren und Kostenersätze finden die Bestimmungen des Steiermärkischen Abfallwirtschaftsgesetzes 2004 und die der Bundesabgabenordnung – BAO, BGBl. Nr. 194/1961 i.d.g.F. Anwendung. Die Zuständigkeit richtet sich nach den gemeinderechtlichen Vorschriften.

§ 23

Strafbestimmungen

Die Strafbestimmungen richten sich nach § 18 des Steiermärkischen Abfallwirtschaftsgesetzes 2004.

§ 24

Inkrafttreten

Die Änderung Abfuhrordnung der Marktgemeinde Raaba-Grambach tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.



Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister:

(Karl Mayrhold)



Kundmachung

Gemäß § 92 Abs. 1 Stmk. Gemeindeordnung 1967 wird kundgemacht:

Verordnung **IMMISSIONSSCHUTZVERORDNUNG**

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Raaba-Grambach hat in seiner Sitzung vom 28.02.2018 mit der Bestimmung zum Schutz gegen Lärm sowie Staub folgende Verordnung erlassen:

§ 1 Lärmerzeugende Arbeiten

Im Haus- und Gartenbereich anfallende lärmerzeugende Arbeiten sind Montag bis Freitag während der Zeit von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr, Samstag von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen verboten.

§ 2 Inbetriebnahme von Kraftfahrzeugen

Jede sachliche nicht gerechtfertigte Inbetriebnahme von Kraftfahrzeugen und Motorfahrrädern außerhalb von Straßen mit öffentlichem Verkehr sowie das Laufenlassen der Motoren solcher Fahrzeuge am Stand ausgenommen in zum Zwecke der Reparatur von Fahrzeugen behördlich bewilligten Betriebsanlagen ist verboten.

§ 3 Halten von lärmbelästigenden Haustieren

Während der Zeit von 22.00 Uhr bis 7.00 Uhr ist in Wohngebieten das Halten von Haustieren, welche durch Lautäußerungen die Nachtruhe der Nachbarn stören, im Freien oder in offenen Räumen verboten.

§ 4 Strafbestimmungen

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretung von der Bezirksverwaltungsbehörde geahndet.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungstermin folgenden Tag in Kraft.
Gleichzeitig tritt die aus der Altgemeinde Raaba übergeleitete Verordnung vom 13.06.2012 außer Kraft.

Für den Gemeinderat
Der Bürgermeister



(Karl Mayrhold)



Angeschlagen am: 01.03.2018

Abgenommen am: 15.03.2018